

Guter Saisonauftakt für VfL-Schwimmer beim Dompfaff-Pokal in Fulda

Erfolgreich verläuft die Startphase des Schwimmjahres 2005 für die Aktiven des VfL 1860 Marburg. Beim Saison Aufgalopp im Fuldaer Hallenbad Ziehers belegten die Schimmelreiter in der Mannschaftswertung unter 55 Mannschaften einen guten zwölften Rang. Obwohl in diesem Jahr die ganz großen Namen fehlten, so war das Teilnehmerfeld immer noch absolut hochkarätig besetzt.

Mit fünfmal Gold, 9x Silber sowie 4 Bronzemedailien und besonders erfreulich mit 15 neuen Bestzeiten kehrten die Marburger an die Lahn zurück.

Mit Bravour absolvierte Eva Maria Klotz (Jg. 95), das Küken der VfLer, ihren ersten großen Wettkampf. Gleich im ersten Rennen über 50m Freistil gab sie richtig Gas und schwamm in 0:36,23 Min. zu Silber. Bevor sie über 100m Rücken in guten 1:27,79 Min. einen souveränen Sieg nach Hause schwamm, bewies sie über 100 und 200m Lagen (1:38,40 / 3:30,33) als Zweit- bzw. Drittplazierte ihre Ausgeglichenheit.

Mit frischen Schwung am Start Sina Brickum, die im Jg. 93 die Marburger Farben vertrat. Über 50m Schmetterling legte sie mit 0:35,55 Min. eine schöne neue Bestzeit hin, die in der Endabrechnung den zweiten Platz brachte. Über 100m Rücken knackte sie mit 1:19,55 Min. erstmals die 1:20 Min.-Barriere verpasste aber als Vierte den Sprung auf das „Treppchen“ nur knapp. Dies gelang dann über 100m Freistil dann überzeugend, als sie in 1:08,94 Min. zu Silber schwamm.

Für einen Dreifacherfolg sorgte Isabella Müller (Jg. 92), die sich in einer guten Frühform befindet. Die 200m Rücken fielen hierbei allerdings aus dem Rahmen. Mit eher schwachen 2:42,96 Min. ging es zu Rang vier. Beim zweiten Start drehte Isabella auf und holte sich über 100m Brust in neuer persönlicher Bestzeit von 1:20,41 Min. die Goldmedaille. Ebenfalls zu Gold ging es über 200m Lagen, wo die Endzeit von 2:38,28 Min. ebenfalls einen neuen persönlichen Rekord bedeutet und 50m Brust (0:36,92). Als Zweite im 100m Rückenschwimmen verbesserte sie mit guten 1:15,18 Min. ebenfalls recht deutlich. Ihre Schwester Julia konnte mit ihren Ergebnissen und Zeiten ebenfalls mehr als zufrieden sein. Den Knaller hob sie sich aber fast bis zum Schluß auf. Über 200m Schmetterling schwamm einen überlegenen Sieg nach Hause. Mit 2:46,14 Min. hat sie mittlerweile den Vereinsrekord fest im Blick und es ist mehr oder weniger eine Frage der Zeit, wann die Uraltmarke unterboten werden wird.

Kai Höfer, der Brustschwimm-Experte bei den VfLer, versuchte sich diesmal auch mit Erfolg auf „Nebenlagen“. Über 200m Lagen verpasste er zwar seine eigene Bestmarke, trotzdem reichten die 2:24,84 Min. zu Silber. Über 200m Freistil reichte es trotz neuer Bestzeit von 2:07,49 Min. leider nur zum undankbaren vierten Platz. Dann auf seinen Spezialstrecken 50 und 100m Brust konnte der Marburger noch einmal glänzen. Über die Sprintstrecke ging es knapp geschlagen in 0:33,33 Min. zu Platz vier, während die 1:11,18 Min. auf der 100m Distanz mit Bronze belohnt wurde.

Eine gute Bilanz hatte am Ende auch Michael Partheil (Jg. 88). Über 200m Rücken, hier fehlte ihm am Schluß etwas das Stehvermögen, kam er als Zweiter ins Ziel. Trotz Bestzeit von 0:31,17 Min. reichte es auf der 50m Sprintstrecke nicht zu einer Medaille. Diese holte sich der VfLer dann im Rennen über 200m Freistil als Zweiter bzw. Dritter im 100m Rückenschwimmen.

Manfred Hellmann